



Gesellschafterversammlung
vom 11. März 2015
FloristPark Gelsenkirchen

PROTOKOLL

AKTUELL

Teilnehmer:

Klaus Götz	Präsident LV Baden-Württemberg
Karl-Heinz Busam	Vorstand LV Baden-Württemberg
Erni Salzinger-Nuener	Präsidentin LV Bayern
Barbara Storb	Geschäftsführerin LV Bayern
Monika Brandl	Vorstand LV Bayern
Kurt Hornstein	Vorstand LV Hessen
Martin Müller	Präsident LV Niedersachsen
Petra Spring	Vorstand LV Nordrhein-Westfalen
Christoph Rönnecke	Geschäftsführer LV Nordrhein-Westfalen
Harald Wenk	Präsident LV Rheinland-Pfalz
Andreas Richter	Präsident LV Sachsen
Vera Löwe	Geschäftsführerin LV Sachsen
Andrea Marchand	Präsidentin LV Sachsen-Anhalt
Kai Jentsch	Vorstand LV Schleswig-Holstein
Helmuth Prinz	Geschäftsführer FDF GmbH
Cornelia Pommerenke	Vizepräsidentin FDF e.V. – BV
Heinrich Göllner	Vizepräsident FDF e.V. – BV
Michael Rhein	Schatzmeister FDF e.V. – BV
Nicola Fink	Pressereferentin
Mareike Höfken	Sekretariat
Jürgen Mennenöh	MENNENÖH GRASSKAMP DERKSEN
Jörn Derksen	MENNENÖH GRASSKAMP DERKSEN
Gast:	
Egon Galinnis	Vorsitzender der Messe Essen a. D. von 16:00 bis 16:30 Uhr

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Prinz begrüßt alle Anwesenden der Gesellschafterversammlung, insbesondere Herrn Mennenöh und Herrn Derksen, und eröffnet die Sitzung. Er bedankt sich für den schönen Blumenschmuck, der von den Kolleginnen Cornelia Pommerenke und Andrea Marchand gestaltet wurde und wünscht allen einen guten Verlauf für die Sitzungen an den beiden Tagen.

Er äußert seine Enttäuschung über geringe Besetzung des Gremiums ist, da insgesamt sechs Landesverbände nicht anwesend sind und diese teilweise sehr kurzfristig

abgesagt haben. Es ist sehr bedauerlich und eine Missachtung des Gremiums, denn der Termin stand seit August 2014 fest.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Stimmberechtigung

Die Einladungen wurden ordnungsgemäß und fristgerecht verschickt. Dem wird nicht widersprochen. Somit ist die Gesellschafterversammlung beschlussfähig; jeder Gesellschafter nimmt eine Stimme wahr. Folgende Gesellschafter/Landesverbände sind nicht vertreten, die Stimmübertragungen gestalten sich wie folgt:

Der Landesverband Berlin/Brandenburg hat die Stimme an den Landesverband Baden-Württemberg, der Landesverband Bremen hat die Stimme an den Landesverband Niedersachsen und der Landesverband Thüringen hat die Stimme an den Landesverband Sachsen übertragen.

Die Landesverbände Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Saar, haben jeweils die Stimme an den Landesverband Schleswig-Holstein übertragen.

Herr Prinz merkt an, dass die Stimme des Landesverbands Bremen verfällt, da Frau Siedenburg keine eingetragene Präsidentin ist.

TOP 3 Wahl eines Versammlungsleiters

In weiterer Reihenfolge wird Herr Müller vom Landesverband Niedersachsen für das Amt als Versammlungsleiter vorgeschlagen; er stellt sich zur Wahl.

Herr Müller wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

Herr Müller dankt allen Anwesenden für das Vertrauen und begrüßt insbesondere Herrn Derksen und Herrn Mennenöh. Er bedauere ebenfalls, dass viele Landesverbände bei dieser wichtigen Versammlung fehlen und wünscht allen einen guten Verlauf.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 21. August 2014

Das Protokoll liegt allen vor; auf eine Diskussion wird verzichtet.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und angenommen.

TOP 5 Jahresabschluss zum 31.12.2014

Die Bilanz wurde den Gesellschaftern im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

5.1 Erläuterungen zum Jahresabschluss

Herr Mennenöh sowie Herr Derksen von MENNENÖH GRASSKAMP DERKSEN sind anwesend, um den Jahresabschluss zum 31.12.2014 vorzustellen.

Herr Derksen verteilt ein Handout „Bilanz und G+V“ zur Orientierung und startet seinen Vortrag. Im Vergleich ist das Anlagevermögen von 243.413,13 € zum 31.12.2013 auf 228.394,13 € zum 31.12.2014 gesunken.

Das Umlaufvermögen ist auf ähnlichem Niveau herunter um 28.228,46 €. Im Vorjahr hat eine Wertberichtigung durch die PSF/Bukalska stattgefunden, für 2014 wird keine Wertberichtigung erwartet. Im Vergleich liegen die FDF GmbH bei 780.340,23 € zu 828.305,21 € und erzielt somit einen Jahresüberschuss in Höhe von 73.187,15 €

Das Eigenkapital liegt bei insgesamt 182.025,30 €, die Verbindlichkeiten wurden planmäßig getilgt und auch eine Sondertilgung über 10.000 hat stattgefunden.

Für eventuelle anfallende Renovierungsarbeiten (Beispiel: Seminarräume) wurde eine Rückstellung für Instandhaltungskosten gebildet.

Die Umsatzerlöse sind auf 1.063.037,17 € im Vergleich zu 1.078.409,07 Million gesunken, die Gehälter hingegen sind auf ähnlichem Niveau. Die Abschreibungen sind von 61.873,51 € auf 23.097,01 € gesunken. Dies liegt zum einen an der einmaligen Abschreibung aus 2013 des FDF-Bildungssystems Modul A (Abschreibung Umlaufvermögen in Höhe von 11.888,26 €) sowie zum anderen an dem Wegfall des denkmalgeschützten Gebäudeanteils in Höhe von 26.603,00 €.

Anhand der Gewinn und Verlustrechnung (G+V) ist veranschaulicht, dass der Jahresüberschuss bei 73.187,15 € im Vergleich zu 27.164,26 € zum 31.12.2013 liegt.

Die IPM ESSEN 2014 hat einen Überschuss in Höhe von 291.422,78 € erwirtschaftet, die Seminare schließen mit 40.984,06 € und die Events mit einem Ergebnis in Höhe von 2.646,30 € ab.

Im Vergleich sind die Umsatzerlöse von 2009 – 2014 von knapp 2 Millionen auf knapp über eine Million gesunken. Abschließend kann festgehalten werden, dass das Kostenbewusstsein und das Controlling es möglich machen, das Ergebnis zu halten bzw. zu steigern.

Herr Prinz bedankt sich bei Herrn Derksen für die Ausführungen. Ein Wunsch aus dem Gremium ist es, die letzten vier Seiten der Power Point Präsentation an dieses Protokoll anzufügen.

Weitere Fragen an Herrn Derksen werden nicht gestellt, es wird ihm für die Transparenz, und den Vortrag des Jahresabschlusses gedankt.

5.2 Bericht der Revisoren

Petra Spring trägt den Bericht der Kassenprüfung vom 05.03.2015 vor: Prüfungszeitraum war der 01.01.2014 bis 31.12.2014, Kassenprüfer waren Frau Spring, Herr Rhein und Herr Fleige.

Herr Götz konnte aufgrund eines familiären Notfalls die Prüfung am 05.03.2015 nicht vornehmen. Eine Prüfung der Unterlagen erfolgte durch ihn daher, in Abstimmung mit dem Geschäftsführer, am 11.03.2015 stichpunktartig.

Die Prüfung erfolgte auf der Basis von Stichproben, dabei ergab sich folgendes Ergebnis:

Laut Kassenbuchbeleg vom 31.12.2014, stimmt der Bestand der Barkasse mit dem Kontenbestand der Buchhaltung überein. Alle Belege sind fortlaufend nummeriert.

Der Jahresanfangs- und der Jahresendbestand der Girokonten laut Kontoauszug stimmen mit dem Kontenendbestand der Finanzbuchhaltung überein. Die Kontoauszüge sind für den gesamten Prüfungszeitraum lückenlos dokumentiert.

Für alle Buchungen sind laut Stichprobenprüfung Belege vorhanden. Alle Buchungseintragungen sind mit Belegnummern versehen.

Alle Fragen nach Zusammenhängen in den vorliegenden Unterlagen konnte an Hand von Kontenblättern und Belegen sofort geklärt werden.

Die Buchhaltung befindet sich in den dargestellten Prüfungspunkten in einem tadellosen Zustand.

Herr Müller dankt Frau Spring für die detaillierten Informationen. Fragen seitens des Gremiums werden nicht gestellt.

Herr Mennenöh ergreift das Wort und teilt mit, dass es für ihn ein besonderer Abschluss sei, dass die GmbH mit einem vernünftigen Kapital aufgestellt ist. Er dankt, der Geschäftsführung, dem Vorstand und der Geschäftsstelle für die gute Arbeit, die geleistet wurde. Den Übergang zu Herrn Derksen mache es so sehr leicht.

5.3 Feststellung des Jahresabschlusses (Beschlussfassung)

Der Jahresabschluss - testiert mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk von MENNENÖH GRASSKAMP DERKSEN - wird in der vorliegenden Form und wie vorge-tragen einstimmig festgestellt. Keine Enthaltungen und keine Gegenstimmen. Auf Vorschlag der Geschäftsführung wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss von 73.164,26 € auf neue Rechnung vorzutragen.

TOP 6 Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014

In der Funktion als Revisor stellt Frau Spring den Antrag, die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014 zu entlasten.

Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr einstimmig Entlastung erteilt.

Es folgt ein Dank von Herrn Prinz für die Entlastung an das Gremium, sowie ein Dank für die erfolgreiche Vorstandsarbeit an die Kollegen.

TOP 7 Aktuelle Finanzsituation der FDF GmbH per 31.01.2015

Herr Mennenöh erläutert anhand der Tischvorlage den Monatsabschluss Januar 2015. Zum Monatsabschluss Januar beträgt der Ist-Buchungsstand 607.101,79 €, somit liegen wir im Plan. Es ist davon auszugehen, dass es 2015 keine Besonderheiten oder Katastrophen geben wird und dem Geschäftsplan in Höhe von 14.800 € entsprochen werden kann. Die Zahlen für Februar zeigen dies ebenfalls, somit sei die FDF GmbH auf dem richtigen Weg.

Das Gremium applaudiert Herrn Mennenöh für diese Ausführungen.

Herr Richter fragt an, wie es mit den aktuellen Abozahlen zur Fachzeitschrift g+v/lorist aussieht. Herr Prinz teilt mit, dass er im Austausch mit Herrn Schütt stehe, einige Abos gekündigt wurden, die Zahlen allerdings entsprechend korrigiert wurden. Weitere Fragen aus dem Gremium werden nicht gestellt.

TOP 8 Beschlussfassung über die Reisekostenordnung und die Vergütungsverordnung

In der Tischvorlage finden alle Anwesenden eine Vergütungsordnung der FDF GmbH für den Geschäftsführer und den/die stellvertretenden Geschäftsführer sowie eine Reisekostenordnung. Diese beiden Dokumente wurden seitens Herrn Mennenöh entsprechend erarbeitet und angepasst. Die angefügten Formulare dienen zum einen für die Abrechnung der Tagegelder und zum anderen für die verauslagten Kosten.

Neu ist, dass (privat-) verauslagte Hotelkosten/Übernachungskosten nur mit Originalbeleg/Rechnung erstattet werden können und auch nur, wenn die Rechnung direkt an die FDF GmbH gerichtet ist. Bei (privat-) verauslagten Kosten für Bahn, Taxi, etc. hingegen muss nicht die FDF GmbH auf dem Beleg genannt werden.

Es hört sich zunächst kompliziert an, in der Umsetzung ist es aber eine Erleichterung für alle Beteiligten. Es folgt eine kurze offene Diskussions- und Fragenrunde im Gremium. Herr Mennenöh teilt mit, dass er oder auch Herr Derksen gerne bei Fragen zur Verfügung stehen.

In der Funktion als Versammlungsleiter bittet Herr Müller das Gremium über den TOP 8 einen Beschluss zu fassen und entsprechend abzustimmen.

Der Beschluss zur Vergütungsverordnung und Reisekostenordnung wird mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme angenommen.

TOP 9 Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015

Das Gremium verzichtet darauf, dass Herr Mennenöh den Raum verlässt. Über diesen TOP wird ohne weitere Diskussion abgestimmt.

Auf Vorschlag von Martin Müller wird einstimmig beschlossen, die Kanzlei MENNEN-ÖH GRASSKAMP DERKSEN erneut zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2015 zu bestellen.

Herr Mennenöh und Herr Derksen danken allen Anwesenden auch im Namen von Herrn Grasskamp für das entgegengebrachte Vertrauen, und freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

TOP 10 Rückblick / Ausblick des Geschäftsführers

Herr Prinz führt aus, dass er zum Rückblick nicht viel zu sagen habe, aufgrund der Zahlen wurden die Aktivitäten rückblickend betrachtet. Es wird direkt zum Ausblick in das Geschäftsjahr gewechselt.

Herr Prinz ist verhältnismäßig optimistisch. Für das Jahr 2015 haben sich weitere internationale Gruppen angekündigt, wie z. B. eine Gruppe aus Taiwan, eine Gruppe aus Korea und voraussichtlich wird zum ersten Mal eine Gruppe aus China erwartet. Eine Gruppe koreanischer Floristen, hat am 09. März die Prüfung zum Floral Stylist abgelegt.

Im April fliegen erneut Frau Fink und Herr S. Prinz nach China, um im Rahmen der IPM China präsent zu sein. Es wird erneut Demonstrationen, Workshops und Vorträge geben, sowie ein Treffen mit dem Chinesischen Verband /CFR und der Präsidentin Anny Liu.

Vom Blumenbüro Holland haben wir erneut Beauftragungen erhalten, die Produktentwicklung „Just Chrys“ startet in der 13. KW 2015.

Ein für den FloristPark wichtiges Thema ist weiterhin die Lockerung der Zweckbindung. Da die EU die Fördermittel mit trägt, ist eine Lockerung kompliziert. Der Bund ist für eine Lockerung offen, das Land hingegen nicht. Wir sind weiter im engen Austausch mit den entsprechenden Stellen.

Des Weiteren sind in den nächsten Monaten Gespräche mit den Partnerverbänden der grünen Branche, sprich Zentralverband Gartenbau und dem Verband des Deutschen Blumen- Groß- und Importhandels e.V. geplant.

Die IPM ESSEN 2016 wird im gleichen Rahmen wie in diesem Jahr verlaufen, da der Umbau des Essener Messegelände erst im Mai 2016 beginnt. Für die Bühnenshows im Rahmen der IPM ESSEN im FDF-Event-Center ist es wichtig, dass rechtzeitig mit den Gesprächen für Sponsoring begonnen wird. In diesem Jahr, haben alle großen Partner das Hauptaugenmerk auf das Jahreshighlight, den Interflora World Cup in Berlin gelegt wodurch wir diese nicht für unsere Bühnenshows gewinnen konnten.

Der Plan für 2016 wird im Rahmen des Bundeskongresses im September vorgelegt, so dass es realistisch ist diesen genehmigen zu können.

Herr Prinz dankt den Kollegen des geschäftsführenden Vorstands, sowie den Mitarbeiterin des FloristPark Teams für die tolle Arbeit!

Wir, der Fachverband Deutscher Floristen, haben eine gute Außenwirkung und ein gutes Netzwerk in Berlin – wir sind auf dem richtigen Weg, denn gemeinsam sind wir stark.

Herr Müller dankt Herrn Prinz für die Ausführungen.

Herr Rhein informiert, dass er bereits seit dem 09. März im FloristPark zu Gast sei, da er bei der Übergabe der Zertifikate der koreanischen Stylist Teilnehmer anwesend war. Er beschreibt, wie freundlich und herzlich das Verhältnis zwischen den Teilnehmern und des Teams in der Geschäftsstelle war. Und bedankt sich ebenfalls für die Mühe und Herzlichkeit, die den internationalen Gästen entgegengebracht wird.

Bezüglich des Ausstellernachmittags zur Bundesgartenschau im Havel-land/Brandenburg informiert Frau Pommerenke, dass es im Rahmen der Floristen Sonderschau pro Quadratmeter eine Kostenerstattung in Höhe von 60 € gibt. Die Aufgabenstellung und Ausschreibung wird entsprechend erarbeitet und den Landesverbänden zwecks Akquise zur Verfügung gestellt.

Zur Anregung aus dem Gremium bezüglich der Zweckbindung teilt Herr Prinz weiter mit, dass natürlich Kontakte und Anfragen für den FloristPark vorliegen, wie z. B. von der IHK Nord-Westfalen, aber auch Herr Clodt, (Zertifizierung) hat ebenfalls einige Firmen, die solch ein Objekt wie unseres für eine Tagung suchen.

Wir sind natürlich im stetigen Austausch und sammeln bereits Kontakte, um vorbereitet zu sein und rechtzeitig in die Akquise zu gehen.

TOP 11 Ort und Datum der nächsten Gesellschafterversammlung

Die nächste Gesellschafterversammlung findet am Donnerstag, den 17. September 2015, in Gelsenkirchen statt. Das Gremium stimmt diesem Termin einstimmig zu.

TOP 12 Verschiedenes

Frau Storb wünscht sich, dass Tischvorlagen, speziell in diesem Fall zur Reisekostenordnung bitte vorab per Email geschickt werden. In der Sitzung habe man keine Zeit, sich alles durchzulesen, so dass Fragen ggf. nicht vernünftig besprochen werden können.

Weitere Wünsche und/oder Anregungen erfolgen nicht.

Herr Prinz informiert, dass für 16:00 Uhr, Herr Egon Galinnis zum Gremium dazu stoßen wird, da er entsprechend vom Verband geehrt und verabschiedet wird.

Herr Prinz dankt Herrn Müller für seine souveräne Sitzungsleitung, dieser dankt den Anwesenden für die engagierte Diskussion, und schließt die Gesellschafterversammlung gegen 14:30 Uhr.

Um 16:00 Uhr wird die Gesellschafterversammlung erneut eröffnet:

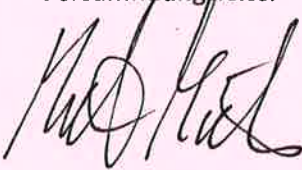
Herr Egon Galinnis ist zum 31. Juli 2014 als Vorsitzender der Messe Essen GmbH in den Ruhestand verabschiedet worden.

Wir, die FDF GmbH, aber auch der FDF Bundesverband danken Herrn Galinnis für die vergangenen 32 Jahre der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und sein hohes und persönliches Engagement. Herr Prinz verleiht ihm die FDF Ehrennadel, überreicht einen blumigen Strauß, eine Urkunde und extra angefertigte Golfbälle mit IPM ESSEN und FDF Logo. Egon Galinnis ist gerührt und bedankt sich für die FDF Ehrennadel und die Präsente. Der FDF liege ihm sehr am Herzen, denn die Floristik veredelt die IPM ESSEN mit ihrer Schönheit. Er appelliert, dass die Branche im Umbruch sei und die Verbände zusammen halten müssen um nach außen eine geschlossene Einheit zu repräsentieren und um als Interessenvertretung wahrgenommen zu werden. Er bedankt sich für die Ehrung, die netten Worte und wünscht allen Anwesenden einen weiteren guten Verlauf für die Sitzungen.

Herr Prinz bedankt sich und verabschiedet Herrn Galinnis.

Gelsenkirchen, den 11. März 2015

Martin Müller
Versammlungsleiter



Mareike Höfken
Sekretariat

